

Körperschaft – und dann?

Der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg steht vor der Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Was heißt das für die Zukunft des Verbandes? Vor und auf der Mitgliederversammlung 2017 wollen wir mit Ihnen offen darüber diskutieren.



1999 musste der HVD Berlin-Brandenburg eine herbe Schlappe einstecken, als der von der CDU geführte Kultursenat das erste Gesuch des Verbandes auf Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) ablehnte. Die Gerichte bestätigten die Ablehnung des Antrags durch die Senatsverwaltung. Sie schätzten den HVD als zu klein ein und zweifelten an der Gewähr seiner Existenz. Der Verband zog damals vergebens bis vor das Bundesverfassungsgericht, seine Beschwerde wurde aus formalen Gründen nicht angenommen.

Seither war es eines der Hauptziele des Verbandes, sich stark aufzustellen, um einen erfolgreichen neuen Anlauf zu starten. Im Januar 2014 haben wir den zweiten Antrag eingereicht, über den die Senatsverwaltung bis zum Ende des Jahres beschieden haben will. Die Anerkennung als KdöR wäre ein historischer Schritt und ein großer Erfolg im Kampf um die verfassungsgemäße Gleichbehandlung mit den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften.

Was heißt das aber genau, Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts? Bleibt der Verband als Körperschaft auch eine mitgliederbasierte Organisation? Wie organisiert sich der Mitgliederverband als KdöR in Berlin und Brandenburg? Was bedeutet die Anerkennung als KdöR im gesellschaftspolitischen Kontext? Welche Folgen hat der Wechsel der Rechtsform vom Verein zur Körperschaft für

die verschiedenen Arbeitsbereiche des HVD? Welche Privilegien genießt der Verband als Körperschaft theoretisch und von welchen möchte er praktisch Gebrauch machen?

Diese und andere Fragen beschäftigen uns seit Monaten. In einer umfangreichen Broschüre haben wir Antworten auf sie zusammengetragen. Daneben haben wir einige humanistische Positionen gestellt, die die historische und praktische Bedeutung der KdöR-Anerkennung, ihre Folgen für die Verortung des HVD im sogenannten Staat-Kirche-Verhältnis, die arbeitsrechtlichen Herausforderungen sowie die Frage der Perspektiven eines KdöR-Antrags in Brandenburg vertiefen. Die Broschüre liegt in den Einrichtungen des Verbandes aus, kann unter www.humanistisch.de/x/hvd-bb/koerperschaft heruntergeladen oder unter info@hvd-bb.de bestellt werden. Sie soll als Grundlage für die Diskussionen über die innere Verfasstheit des HVD Berlin-Brandenburg als KdöR dienen, die wir in den kommenden Monaten bei den folgenden Veranstaltungen mit Ihnen führen wollen.

Mo, 4. September, 17-19 Uhr

Mitte. Offene KdöR-Informationsveranstaltung. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Mo, 18. September, 17-19 Uhr

Mitte. Offene KdöR-Informationsveranstaltung.

staltung. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Sa, 14. Oktober, 12-18 Uhr

Mitte. Mitgliederversammlung 2017. H4 Hotel am Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin (RB, S, U2, U5, U8, Tram M2, M4, M5, M6 Alexanderplatz)

Es wird bei diesen Veranstaltungen um Fragen der inneren Verfasstheit des Verbandes gehen, so dass schon hier über Satzungsfragen und andere Regelwerke diskutiert werden kann. Zur Mitgliederversammlung werden Sie wie immer gesondert mit detaillierter Tagesordnung eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung an der spannenden Diskussion über die Zukunft des Verbandes und auf ihr zahlreiches Erscheinen bei der Mitgliederversammlung am 14. Oktober. ■

THOMAS HUMMITZSCH

INFO

Für jene, die nicht an den Informationsveranstaltungen am 4. und 18. September teilnehmen können, werden wir diese unter www.humanistisch.de/x/hvd-bb/live direkt per Video übertragen.

Rundbrief

des Humanistischen Verbandes Deutschlands,
Berlin und Brandenburg

SEPTEMBER – NOVEMBER 2017

HVD
Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

JuHu ab sofort in Weißensee

Die Jungen Humanist_innen (JuHu) Berlin sind ab sofort in ihrer neuen Geschäftsstelle in der Neumagener Straße 25 nahe des Rathauses Weißensee zu erreichen. Die Räumlichkeiten umfassen eine 150 Quadratmeter große Etage in der Kreativstadt Weißensee und sind weitgehend barrierefrei. Der Hof und das großzügige Außengelände mit Volleyballfeld und Tischtennisplatte eröffnen vielfältige Möglichkeiten für Aktionen im Freien. Der neue Standort bietet ideale Voraussetzungen für Kooperationen und Vernetzung. In dem Industrie-Gebäudekomplex sind zahlreiche Ateliers, Probestadien, gemeinnützige Vereine sowie das Bezirks- und Jugendamt Pankow beheimatet. In diesem Herbst werden die neuen Räume mit der Hilfe von Ehrenamtlichen eingerichtet und gestaltet. Die JuHus freuen sich über Materialspenden und tatkräftige Unterstützung.

Neue Humanistische Kita eröffnet

Im August hat der HVD Berlin-Brandenburg eine weitere Humanistische Kindertagesstätte eröffnet: In der Kita Möckerstraße werden seit dem 1. August 19 Kinder betreut, künftig bietet die Einrichtung Platz für bis zu 80 Kinder (davon explizit auch für zehn Jungen und Mädchen mit Fluchterfahrung). Der helle Neubau im Stadtquartier Hallesche Straße in Kreuzberg bietet den Kindern gestaltbare Landschaften. Sie können nun durch ihr Tun die Räume eigenständig verändern – Partizipation von Anfang an! Das Team um Kitaleiterin Heidi Klare ist gespannt. Begeisterung und Neugierde sollen der Motor im Zusammensein mit Kindern, Eltern und Kolleg_innen sein.

Junges Sommerfest unter freiem Himmel

Die Jungen Humanist_innen Berlin (JuHu), die JugendFEIER und die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen des HVD Berlin-Brandenburg feiern am **Samstag, 16. September, im Kinder- und Jugendzentrum „Die Oase“** das Junge Sommerfest – unter freiem Himmel mit einem vielseitigen Programm. Das Fest soll auch Gelegenheit sein, um den Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendprojekte für unermüdlichen ihren Einsatz zu danken. Gefeierte wird in der Zeit von **16 bis 20 Uhr**.

Hurra, die frischgebackenen Fachkräfte sind da!



Sie haben die Ausbildung erfolgreich beendet: die Erzieher_innen des Abschlussjahrganges 2017.

Die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik hat im Juli 37 Absolvent_innen mit einem feierlichen Festakt verabschiedet. Alle Prüfungsteilnehmer_innen hatten ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und blickten gemeinsam zurück auf eine bewegte und auch bewegende Zeit an der Fachschule. 13 Absolvent_innen haben während der Ausbildung ihren praktischen Teil in den Humanistischen Kindertagesstätten absolviert. Hier konnten sie die Praxis kennenlernen und sich immer wieder erproben. Elf von ihnen konnte der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg fest anstellen. Damit rückt eine

neue Generation von jungen, motivierten Fachkräften nach.

Im September beginnt der Unterricht der Fachschule wieder mit zwei neuen Klassen, so dass die Fachschule in diesem Jahr insgesamt drei neue Klassen eröffnet. Wer Interesse an der Ausbildung zum/zur Erzieher_in in Voll- oder Teilzeit hat, kann sich per E-Mail unter info@hvd-bb.de bewerben.

Weitere Informationen finden Interessenten unter humanistisch.de/x/fachschule oder telefonisch unter 030-27576786. ■

MARLIES KOCH

Familien feiern in Marzahn

Unter dem Motto „Fit & Gesund“ hat am 15. Juli zum ersten Mal das Familienfestival Marzahn stattgefunden. Zur Nachfolgeveranstaltung des bisherigen Kinder- und Jugendfestivals eingeladen hatten die Jugendfreizeiteinrichtung FAIR und das Promenadenmanagement der Marzahner Promenade. Insgesamt haben sich mehr als 30 soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Gewerbetreibende und Firmen zusammengetan, um ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Mehr als 1000 Besucher_innen feierten mit. Sie besuchten unter anderem den Mitmachzirkus der Jugendfreizeiteinrichtung IMPULS, spielten Basketball mit den Basket Dragons, gaben Gas beim Seifenkistenrennen oder waren beim Bauzaungraffiti kreativ – das Familienfestival Marzahn bespielte die gesamte 1600 Meter lange Marzahner Promenade vom Eastgate bis zum Freizeitforum

Marzahn. An insgesamt 16 Fitness-Parcours-Stationen konnten die Besucher_innen auf spielerische Art ihre Fähigkeiten testen. An der „Bunten Platte“ wurden 160 kleine Holzplatten bemalt. Und für Fußballfans boten die Eisernen vom 1. FC Union Berlin das klassische Torwandschießen an.

Dazu gab es gesunde Snacks und Getränke sowie musikalische und sportliche Vorführungen auf der Bühne. Mit dabei waren unter anderem der Kinderchor Marzahner Promenadenmischung, die Tanzgruppe der Peter-Pan-Grundschule, die Jugendband „Kürbiskerne“ aus der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR sowie weitere Kinder- und Jugendgruppen.

Finanziert wurde das Festival über das Förderprogramm „Aktives Zentrum Marzahner Promenade“ und die degewo. ■

DORINA THOMAS

Humanistische Perspektiven zur Hospizwoche 2017



Foto: Alida Szabo

Im Rahmen der Hospizwoche Berlin (22. bis 28. September) laden der HVD Berlin-Brandenburg und seine Hospizeinrichtungen wieder zu besonderen Veranstaltungen ein, die die Perspektiven und Ansätze des Verbandes in seiner Hospizarbeit sichtbar und nachvollziehbar präsentieren.

Am Samstag, 23. September, öffnet das Hospiz Ludwigpark (Zepernicker Straße 2, 13125 Berlin) ab 12 Uhr für alle Interessierten und Neugierigen seine Türen. Die Mitarbeiter_innen und Ehrenamtlichen des Hauses in Buch stehen für Hausführungen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl wird mit hausgebackenem Kuchen gesorgt. Das Team bereitet zudem einen Basar vor, auf dem neben gespendeten Kinderbüchern etwa hausgemachte Marmeladen und selbstgestaltete Handarbeiten erworben werden können. Das Geld wird für spezielle Wünsche unserer Gäste am Lebensende verwendet. Ab 15 Uhr

wird im kleinen Hauskino ein Film über die Ehrenamtstätigkeit im palliativen Kontext gezeigt, um 16 Uhr gibt Hospizleiterin Franziska Matthies Einblicke in die Hospizarbeit. Am Mittwoch, 27. September, wird sich der HVD um 17 Uhr mit einem Fachvortrag zum Thema „Spirituelle und kultursensible hospizliche Begleitung aus verschiedenen Perspektiven“ in die 20. Berliner Hospizwoche einbringen. Für die Veranstaltung in der Humanistischen Fachschule für Sozialpädagogik (Ullsteinstraße 114, 12109 Berlin) konnte der namhafte Experte Prof. Dr. Gernot Wolfram gewonnen werden. Im Anschluss sind bis 20 Uhr Workshops unter professioneller Begleitung aus unseren Hospizeinrichtungen Dong Ban Ja, V.I.S.I.T.E und dem stationären Hospiz Ludwigpark geplant. ■

FRANZISKA MATTHIES

Büro bündelt 60plus-Anliegen

Der HVD Berlin-Brandenburg möchte die Arbeit für die Generation 60plus besser bündeln und transparenter gestalten. Daher eröffnet er in der Wallstraße 61-65 (U2 Märkisches Museum) eine Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle, wo sich Senior_innen in freundlicher Atmosphäre begegnen und ins Gespräch oder Aktion kommen können. Zu den Zielen gehört, die Angebotsstruktur im Verband zu auszubauen und sich stärker in die Seniorenpolitik einzubringen.

Das Senior_innenbüro vermittelt zu verbandseigenen Dienstleistungen wie denen der Zentralstelle Patientenverfügung, der Sozialstationen, Demenzzentren, des Mobilitätshilfedienstes und Pflegestützpunk-

ts und bietet Beratungsangebote zu Testament, Bestattung, Vorsorge und Betreuung. Darüber hinaus werden Informationen zu ehrenamtlichen Projekten wie dem Berliner Seniorentelefon, Silbernetz, dem Besuchs- und Kontaktnetz oder dem Senioren-Internetcafé Weltenbummler erhältlich sein. Unter der Leitung von Carmen Malling (Tel. 030 613904-15, E-Mail: c.malling@hvd-bb.de) werden ferner die Aktivitäten von Senior_innen für Senior_innen zusammengeführt. Interessierte sind herzlich eingeladen, an den Aktivitäten des Senior_innenbüros mitzuwirken. ■

CARMEN MALLING

Geschäftsbericht 2016 erschienen

100 Seiten HVD Berlin-Brandenburg: Druckfrisch erschienen ist der Geschäftsbericht 2016 des Verbandes. Darin stellt der HVD sich und seine Projekte vor, blickt zurück auf Arbeit, Ereignisse und Meilensteine des vergangenen Jahres, legt Zahlen vor und wagt einen Ausblick auf Kommendes. Der Bericht erzählt zudem Geschichten aus dem Verbandsleben: Er lässt etwa diejenigen zu Wort kommen, die geflüchteten Menschen beim Ankommen helfen, nimmt die Zusammenarbeit der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Berlin in den Blick und eröffnet mitunter ungewohnte Perspektiven, beispielsweise wenn es um das Altwerden im Gefängnis geht. Verfügbar ist der Geschäftsbericht online unter www.humanistisch.de/x/hvd-bb/geschaeftsbericht2016. Er kann auch angefordert werden unter info@hvd-bb.de, Tel. 030 613904-0 oder in der Landesgeschäftsstelle, Wallstraße 61-65, 10179 Berlin.

Silbernetz sucht Freund_innen

In der Geschäftsstelle von Silbernetz, dem neuen Telefon-Angebot des HVD für ältere Menschen, laufen die Vorbereitungen für den Start auf Hochtouren. „Wir wollen gut gerüstet sein für den Moment, wenn die Silbernetz-Nummer freigeschaltet wird“, sagt Projektleiterin Elke Schilling. Gesucht werden weiterhin Silbernetz-Freund_innen. „Es ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, über Telefongespräche eine Beziehung zu einem alten Menschen aufzubauen, der schon lange kein richtiges Gespräch mehr geführt hat“, weiß Schilling. Alle ehrenamtlichen Silbernetz-Freund_innen werden kostenfrei geschult; zudem gibt es regelmäßige Supervisionsangebote. Mehr unter: www.silbernetz.org sowie unter Tel. 030 235 44 822.

HVD unterstützt Berliner Erklärung

In Berlin wird derzeit darüber nachgedacht, das Schulfach „Politische Bildung“ in den Klassenstufen 7 bis 10 einzuführen. So wichtig die Stärkung politischer Bildung ist, sie darf nicht auf Kosten anderer gesellschaftswissenschaftlicher Fächer erfolgen. Dies fordert der HVD gemeinsam mit diversen Bildungs- und Fachverbänden. Der Verband ist Mitunterzeichner der „Berliner Erklärung zur Stärkung der politischen Bildung an Berliner Schulen“.

Aktionstag für sexuelle Selbstbestimmung

Am **Samstag, 16. September, 12 Uhr** findet in Berlin erneut der sogenannte Marsch für das Leben statt. Christlich-fundamentalistische sowie nationalistische und populistische Gegner_innen des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung fordern dabei ein absolutes Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland und Europa. Zudem wird gegen die Vielfalt von Lebensentwürfen, sexuelle Orientierungen, geschlechtliche Identitäten und die Gleichstellung von Mann und Frau gehetzt. Das nehmen wir Humanist_innen nicht unwidersprochen hin. Wie in den Vorjahren organisieren wir gemeinsam mit dem Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung einen Aktionstag. Er beginnt am Brandenburger Tor und wird im Lustgarten ausklingen. Unter dem Motto „Solidarität und Vielfalt“ werden wir über das Thema Schwangerschaftsabbruch aufklären, informieren und diskutieren. **Wir rufen alle Humanist_innen, demokratischen Kräfte und Menschen, die für eine tolerante Gesellschaft und Gleichberechtigung stehen, auf, sich unserem Protest wenige Tage vor der Bundestagswahl anzuschließen.** Setzt mit uns ein Zeichen für eine tolerante und gerechte Gesellschaft.

HVD befragt Parteien vor der Bundestagswahl

Der HVD-Bundesverband hat vor einigen Wochen an die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien und die FDP seine diesjährigen Wahlprüfsteine verschickt. Bei insgesamt 13 Themenkomplexen wurde den Parteien die Möglichkeit zur Positionierung vor den Bundestagswahlen am 24. September 2017 gegeben. Im Mittelpunkt der Fragen stehen erneut deren politische Vorstellungen zum Verhältnis zwischen Staat und Religion in den nächsten Jahren, der Gleichbehandlung und Einbeziehung von Humanist_innen und Konfessionsfreien sowie deren Haltung bei umstrittenen Themen wie der Flüchtlingspolitik, dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und der Selbstbestimmung am Lebensende. Erstmals befragt wurden die Parteien zu ihrer Position gegenüber den Forderungen nach einer Demokratisierung der Vereinten Nationen.

Die Antworten der Parteien sind ab 10. September 2017 unter www.humanismus.de/btw17 online.

Humanist_innen diskutieren bei Dialogforum mit

Der HVD Berlin-Brandenburg hat im Juni am 5. Brandenburger Dialogforum „Religionen und Weltanschauungen als Integrationsfaktor“ des Bündnisses für Brandenburg teilgenommen. Vertreter_innen verschiedener Religionen und Weltanschauungen tauschten sich auf Einladung des Bündnisses für Brandenburg in Potsdam über die Bedeutung von Religiosität und konfessioneller Ungebundenheit für den Gemeinsinn und die Integration aus. Dabei diskutierte Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke mit Dr. Thomas Heinrichs vom HVD, Bischof Dr. Markus Dröge von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, Erzbischof Dr. Heiner Koch vom Erzbistum Berlin, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Potsdam Udo Joffe, Musa Jakout vom Verein der Muslime in Potsdam sowie Susanne Krause-Hinrichs, Geschäftsführerin der F.C. Flick Stiftung.

Eingangs sprach HVD-Präsidiumsmitglied Thomas Heinrichs als Experte für das Weltanschauungs- und Religionsrecht über „Integrationschancen und Desintegrationsrisiken bei Religionen im Unterschied zu Weltanschauungen“: „Sprechen wir Migranten aufgrund ihrer nationalen Herkunft als Türken oder Italiener an, so antworten sie als Türken oder Italiener. Sprechen wir sie dagegen als Muslime oder Christen an, so antworten sie als Muslime oder Christen. Der Integrationsdialog hat sich in den letzten 25 Jahren von den Ethnien auf die Religionen verschoben. Das ist nicht unproblematisch, da dadurch zum Teil Muslime erst geschaffen werden.“ Es werde viel zu oft übersehen, „dass unter den Migrant_innen viele humanistisch, athe-



Dr. Thomas Heinrichs

istisch oder agnostisch orientierte Menschen gibt, die in ihren Herkunftsländern unter massiver Verfolgung leiden. Ihnen müssen weltanschaulich orientierte Integrationsangebote gemacht werden. Der HVD leistet hier einen wichtigen Beitrag.“

Nachmittags wurde an Thementischen diskutiert. Dr. Volker Mueller, Geschäftsführer des Humanistischen Freidenkerbundes Havelland, übernahm die Moderation des Thementischen „Tolerantes Miteinander, Menschenwürde und Menschenrechte aus humanistischer Sicht“.

THOMAS HUMMITZSCH

CSD-Premiere für den Verband

Ein Meer von Regenbogenfahnen und eine wichtige gemeinsame Botschaft: Erstmals war der HVD Berlin-Brandenburg in diesem Sommer beim Christopher Street Day (CSD) in Berlin vertreten. queer*human, der LSBTTIQ*-Arbeitskreis im HVD (LSGBTTIQ = Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transgender, Transsexuell, Intersexuell, Queer) sowie Mitglieder der Jungen Humanist_innen Berlin liefen direkt hinter dem ersten Wagen des CSD e.V. in der Parade mit. Zehntausende

zogen vom Kurfürstendamm zum Brandenburger Tor, demonstrierten gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung von Homo-, Bi-, Trans- und Intersexuellen, Transgendern sowie queeren Menschen und feierten nicht nur die Ehe für alle, sondern auch das Gesetz zur Entschädigung homosexueller Männer, die während der NS- und in der Nachkriegszeit wegen ihrer Neigung bestraft wurden.

SABRINA BANZE

Shida Bazyar erhält den Uwe-Johnson-Förderpreis



Foto: |bachim Gern

Shida Bazyar

Shida Bazyar erhält den mit 5.000 Euro dotierten Uwe-Johnson-Förderpreis 2017 für ihren Roman »Nachts ist es leise in Teheran« (Verlag Kiepenheuer & Witsch). Erstmals hat der HVD Berlin-Brandenburg den Literaturpreis mit vergeben. Der Verband löste im Juli die Nordkurier Mediengruppe im Stifterkreis ab. Vorstand Katrin Raczynski komplettiert künftig das Kuratorium des Uwe-Johnson-Preises, Thomas Hummitzsch sitzt als freier Autor und Kritiker für den Verband in der Jury.

In der Begründung der Jury-Entscheidung heißt es: „Aus der Geschichte der eigenen Familie schöpfend, gelingt es Shida Bazyar einen Ausschnitt von Welt zu zeigen, der vor dem Hintergrund konkreter historischer Ereignisse zentrale Fragen menschlichen Seins verhandelt. Offenbar wird – wie bei Uwe Johnson –, wie der Einzelne in die gesellschaftlichen Zeitläufe hineingezogen wird. Es

geht um so existentielle Fragen wie Heimat und Heimatverlust, um Verrat und Zivilcourage, um Macht und Machtmissbrauch sowie den steten Kampf um Freiheit und Selbstbestimmtheit. Bei diesen Auseinandersetzungen mögen sich die Fronten, Methoden und Zielrichtungen historisch verändern, aber gleichwohl ist jede Generation aufs Neue aufgefordert, den eigenen Weg zu finden.“

Mitglieder der Jury sind neben Thomas Hummitzsch Dr. Gundula Engelhard, Geschäftsführerin der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft; Prof. Dr. Carsten Gansel, Professor für Neuere deutsche Literatur und Literatur- und Mediendidaktik an der Universität Gießen; Andrea Gottke, Leiterin der Kulturredaktion im NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern; Michael Hametner, ehemals leitender Literaturredakteur und Moderator bei MDR Figaro sowie René Strien, ehemaliger Verleger und Geschäftsführer des Aufbau-Verlags.

Der mit 5.000 Euro (bis 2015 mit 3.000 Euro) dotierte Uwe-Johnson-Förderpreis wird von der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft e.V. in Neubrandenburg gemeinsam mit dem HVD und der Berliner Kanzlei Gentz und Partner im jährlichen Wechsel mit dem Uwe-Johnson-Preis vergeben. Der mit 20.000 Euro (bis 2016 mit 15.000 Euro) dotierte Uwe-Johnson-Preis würdigt deutschsprachige Autor_innen, in deren Schaffen sich Bezugspunkte zu Johnsons Poetik finden. Mehr unter www.uwe-johnson-preis.de.

Die feierliche Preisverleihung an Shida Bazyar findet im Rahmen der Uwe-Johnson-Tage am Freitag, dem 29. September 2017, um 19.30 Uhr im Schauspielhaus Neubrandenburg statt. Eine Lesung mit der Preisträgerin in Berlin ist in Planung.

THOMAS HUMMITZSCH

„TRAUT EUCH! TRAUT UNS!“

Bereits seit Ende Mai wirbt das Bündnis gegen Homophobie, dem auch der HVD Berlin-Brandenburg seit Jahren angehört, im gesamten Berliner Stadtgebiet mit dem Slogan „TRAUT EUCH! TRAUT UNS!“ für die gleichberechtigte Anerkennung von homosexuellen Paaren. Auf den zwei Kampagnenmotiven sind ein lesbisches und ein schwules Paar mit Vertreter_innen von Religions- und

Weltanschauungsgemeinschaften zu sehen. Die Kampagne, die neben dem HVD auch von der Evangelischen Kirche, dem Jüdischen Forum, dem Liberal-Islamischen Bund und der Alt-Katholischen Kirche unterstützt wird, startete einen Tag vor dem Evangelischen Kirchentag in Berlin. Im Bündnis gegen Homophobie haben sich 108 Organisationen zusammengeschlossen. ■

Neuköllner Konsens bietet Orientierung

Der Fastenmonat Ramadan kann Schüler_innen muslimischen Glaubens, aber auch die staatliche Schule vor große Probleme stellen, sobald die persönliche Religionsausübung mit der allgemeinen Schulpflicht kollidiert. Es kann jedoch nicht sein, dass sich Schüler_innen der Schulpflicht entziehen und sich zum Beispiel vom Sportunterricht abmelden oder staatliche Schulen ihre Neutralität aufgeben und etwa Prüfungen außerhalb des Fastenmonats legen. Zwölf Hinweise für Schüler_innen, Lehrkräfte und Eltern zum Thema versammelt der Neuköllner Konsens, den der HVD Berlin-Brandenburg in diesem Sommer unterstützt hat. Der Neuköllner Konsens zeigt, dass es möglich ist, religiöse Praxis zu respektieren und in Einklang mit der allgemeinen Schulpflicht zu bringen. Er bietet Orientierung und einen konkreten, von islamischen Autoritäten bestätigten Weg an, wie gläubige Schüler_innen gleichzeitig ihren schulischen wie religiösen Pflichten nachkommen können.

Demokratie als Lebensform

Autoritäres politisches Handeln und Denken hat weltweit zugenommen. In mehreren Staaten ist zu beobachten, dass sich starke Präsidenten auch in formalen Demokratien immer mehr Macht verschaffen – und dabei von nennenswerten Teilen der Bevölkerung unterstützt werden. Auch in Deutschland ist der Ruf nach Autorität durch das Aufkommen einer rechtspopulistischen Bewegung lauter geworden. Und so sind die Befürworter_innen einer offenen Gesellschaft herausgefordert. Wertbasierte Bewegungen stehen vor der Herausforderung, sich mit autoritären Tendenzen in den eigenen Reihen zu befassen und sich zu positionieren. Die Humanistische Akademie Deutschland und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden am **Freitag, 13. Oktober, 16 Uhr** zur **Fachtagung Demokratie als Lebensform – Humanistische Antworten auf die autoritäre Herausforderung** ein, bei der wir diese notwendige Diskussion über die Zukunft der Demokratie als Lebensform und mögliche Antworten der offenen Gesellschaft auf die autoritäre Herausforderung führen wollen. Mit **PROF. DR. FRIEDER OTTO WOLF** und **PROF. DR. JULIAN NIDA-RÜMELIN**. Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastraße 28 (Haus 2); 10785 Berlin.

Regelmäßige Termine

Wöchentlich

Mo., 16-17 Uhr

Mitte. Nordic Walking. Anmeldung bei Neueinsteiger_innen erforderlich unter Tel. 030 613904-15 (Carmen Malling). Treffpunkt: Rewe-Parkplatz (U9 Hansaplatz)

Mi., 15 Uhr

Spandau. Nette Leute Treff. Anmeldung erbeten an Birgit Klugert, Tel. 01578 3550809 oder nelespandau@web.de. Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt, Wattstr. 13, 13629 Berlin (U7 Rohrdamm)

Do, 11-13 Uhr

Pankow. Probe Pfefferstreuer. Seniorentheater 50 +. Kontakt: Anja Winkler, Tel. 0177 6889596, mail@anja-winkler.com. Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin-Prenzlauer Berg (U2 Senefelder Platz oder Rosa-Luxemburg-Platz)

Vierzehntägig

Jeden 1. und 3. Donnerstag: 7. und 21. September, 5. und 19. Oktober, 2. und 16. November, 18.30 Uhr

Mitte. Probe des HVD-Chores. Anmeldung bei Carmen Malling, Tel. 030 613904-15. Hofcafé des Märkischen Museums, Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum, Busse 147, 265, 248, M48)

Jeden 2. und 4. Freitag: 8. und 22. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 10-12 Uhr

Pankow. Fotoklub beim Senioren-Internet-café Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl, Tel. 030 24627807. Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Straße 10, 13187 Berlin (Tram M1, M 50 Pankow-Rathaus, Busse 107, 155, 250, 255)

Donnerstag: 14. und 21. September, 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 11-14 Uhr

Friedrichshain. Offene Mal- und Zeichengruppe. Kontakt: Norbert F. Wirth, Tel. 0175 688 9906, prosa371@freenet.de. Kinderhospiz Berliner Herz, Lebuser Str. 15a, 10243 Berlin (U5 Strausberger Platz)

Monatlich

Mi., 11. September, 11. Oktober, 8. November, 15 Uhr

Mitte. Literaturkreis. Im September beschäftigt sich der Literaturkreis mit Wiglaf Droste, im Oktober mit Johannes Bobrowsky und im November mit Friedrich Dürrenmatt. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

SEPTEMBER

Mo, 4. September, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Mo, 4. September, 17-19 Uhr

Mitte. Offene Informationsveranstaltung zu Satzung und innerer Organisation des HVD Berlin-Brandenburg nach Anerkennung der Körperschaftsrechte. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Di, 5. September, 19 Uhr

Mitte. Neumitgliederempfang. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin, Seminarraum 1 (U2 Märkisches Museum)

Do, 7. September, 15 Uhr

Mitte. Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche Betreuer_innen und Vorsorgebevollmächtigte. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter Tel. 030 4413057 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Ausbildungsinstitut für Hum. Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Do, 7. September, 16-18 Uhr

Mitte. Patientenverfügung und medizinische Vorsorge. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter Tel. 030 4413057 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Ausbildungsinstitut für Hum. Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Do, 7. September, 20 Uhr

Friedrichshain. Lesung „Herzensangelegenheiten – Geschichten aus dem Kinderhospiz Berliner Herz“. Café Tasso, Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin (U5 Frankfurter Tor)

Fr, 8. September, 14.30-17.00 Uhr

Marienfelde. Küstenlandschaften (Aquarell-Vorführung). Darstellung von Küste und Meer, Kostenlose Vorführung einer Maltechnik mit Liane Käs. Eintritt frei. Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Anmeldung bei Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. boesner GmbH, Nunsdorfer Ring 31, 12277 Berlin

So., 10. September, 15.00-17.30 Uhr

Zehlendorf. Ausstellung „Ist Kunst messbar?“ Zeichnungen, Malerei und Collagen von Norbert F. Wirth. Eintritt frei. Anmeldung unter Tel. 0175 6889906. Nachbarschaftscafé

Villa Mittelhof, Königstr. 42-43/Ecke Markgrafenstr., 14163 Berlin

Di, 12. September, 10.30-12.30 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers mit Hendrik Nietz, Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin. Anmeldung unter Tel. 030 68054287

Di, 12. September, 14 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. Offene Veranstaltung der Bezirksgruppe mit einer Diskussion zum Lutherjahr mit Frau Annegret Finckh. Treffpunkt STZ Marzahn-Mitte, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin (Tram 16,27, M5, M6, M8, M17, Bus 191, 192, 195)

Do, 14. September, 9 Uhr

Mitte Ausflug mit dem Kleinbus nach Schlepzig / Spreewald. Besuch Bauernmuseum/Besucherzentrum Biosphärenreservat, Wanderung im Naturlehrpfad (ca. 5 km). Anmeldung bitte bis 8. September bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. Treffpunkt 8.45 Uhr an der Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

Do, 14. September, 15-17 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. Willkommen Baby. Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und über die ersten Lebensjahre eines Kindes. Anmeldungen erwünscht unter Tel. 030 5679749 oder per E-Mail an familienbildung-pestalozzitreff@hvd-bb.de. STZ „PestalozziTreff“, Pestalozzistr. 1a, 12623 Berlin

Fr, 15. September, 10-13 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Leitung Günter Schütz, Anmeldung bei Christa Engl, Tel. 030 24627807. STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Sa, 16. September, 12 Uhr

Mitte. Aktionstag des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung Brandenburger Tor, Pariser Platz, 10117 Berlin (S Brandenburger Tor)

Mo, 18. September, 17-19 Uhr

Mitte. Offene Informationsveranstaltung zu Satzung und innerer Organisation des HVD Berlin-Brandenburg nach Anerkennung der Körperschaftsrechte. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Mo, 18. September, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Mo, 18. September, 19 Uhr

Mitte. Weltbürger inkognito III – Humanistische Antworten auf den Populismus – III. Weltbürgerliche Pflichten Mit: Heinz-Bernhard Wohlfarth. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Mi, 20. September, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Vorsorgevollmacht & Betreuungsverfügung. Ein sinnvoller Einsatz! Erläuterungen zur Vorbereitung und Durchführung. Um Anmeldung unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. HVD Betreuungsverein Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 7, 13407 Berlin, 1. Etage (U8 Paracelsus-Bad)

Do, 21. September, 8.31 Uhr

Mitte Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmittel nach Wiesenburg/Mark. Durch den Landschaftspark zum Schloss (ca. 6 km). Anmeldung bitte bis 15. September bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. RB7 Richtung Dessau ab Alexanderplatz 9.06, ab Hauptbahnhof (hoch) 9.15. Ankunft Wiesenburg 10.24. Es gilt das VBB Ticket 65 Plus

Do, 21. September, 11 Uhr

Mitte. Ausstellung „Meister der Moderne: Rudolf Belling (1886-1972)“. Retrospektive eines Genialen. Eintritt: 8 Euro/ermäßigt 4 Euro, Treffpunkt: Eingangshalle/Kasse. Anmeldung bei Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. Museum: Nähe Hauptbahnhof/ ca. 10 Minuten Fußweg

Do, 21. September, 11-13 Uhr

Pankow. Vorsorge treffen – ein Überblick über die Möglichkeiten. Referenten: Herr Slawik, Betreuungsbehörde Pankow und Frau Teetz. Um Anmeldung unter Tel. 030 49500936 wird gebeten. Humanistischer Betreuungsverein Pankow, Parkstr. 113, 13086 Berlin (Tram M4, M13, 12 Antonplatz)

Sa, 23. September, 12-17 Uhr

Pankow. Tag der Offenen Tür im Hospiz LudwigPark. Eine Veranstaltung im Rahmen der Berliner Hospizwoche. Hospiz LudwigPark, Zepernickerstr. 2, 13125 Berlin (Bus 893 Sudauer Straße)

So, 24. September, 16 Uhr

Charlottenburg. Klassische Musik am Bechstein-Flügel im Musik- und Katzencafé, mit sieben geselligen Katzen. 7,- Euro. Bitte bei Regina Richter anmelden unter Tel. 0177 9350151, regina.richter@posteo.de. Zur Miese, Wilmersdorfer Str. 158, 10585 Berlin (U7 Richard-Wagner-Platz)

Mo, 25. September, 10-13 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstamm-

tisch des Weltenbummlers. Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung bei Hendrik Nietz, 030 68054287. Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin

Mo, 25. September, 18 Uhr

Mitte. Öffentliche Sitzung des Präsidiums. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Di, 26. September 2017, 18 Uhr

Mitte. Humanistischer Lesekreis: Europa. Krise und Ende? Moderation: Tina Bär und Ralf Schöppner. Hofcafé Märkisches Museum, Straße am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin. (S/U Jannowitzbrücke, U Märkisches Museum)

Mi, 27. September, 17-20 Uhr

Tempelhof. Spirituelle und kultursensible Sterbegleitung im Hospiz. Vortrag & Workshop mit Prof. Dr. Gernot Wolfram. Eine Veranstaltung im Rahmen der Berliner Hospizwoche. Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik, Ullsteinstr. 114, 12109 Berlin (U6 Ullsteinhaus)

Mi, 27. September, 18 Uhr

Pankow. Leben mit der Hochsensibilität. Tipps zum Umgang mit Reizüberflutung und das Einschätzen der eigenen Ressourcen von der Autorin Dr. Suzann Kirschner-Brouns. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG in STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

OKTOBER

Do, 5. Oktober, ca. 14.00-1530

Schöneberg. Der Kulturspaziergang: Rund um die Akazienstraße. Anmeldung bei Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. Treffpunkt: U7 Eisenacher Str. (auf dem Bahnsteig)

Sa, 7. Oktober, 19.30 Uhr

Mitte. Operette „Eine Frau, die weiß, was sie will!“ von O. Straus. Ab 29,- Euro. Bitte bei Regina Richter anmelden unter Tel. 0177 9350151, regina.richter@posteo.de. Komische Oper, Behrenstr. 55-57, 10117 Berlin (U6 Französische Straße)

Mo, 9. Oktober, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Di, 10. Oktober, 10.30-12.30 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers mit Hendrik Nietz, Bürgerzentrum Neukölln Werbellinstr. 42, 12053 Berlin. Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68054287

Di, 10. Oktober, 14 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. Offene Veranstaltung der Bezirksgruppe: „Doppelte Staatsbürgerschaft in Deutschland“ mit Klaus-Jürgen Dahler, Mitglied der BVV Marzahn-Hellersdorf. Treffpunkt STZ Marzahn-Mitte, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin (Tram 16,27, M5, M6, M8, M17, Bus 191, 192, 195)

Mi, 11. Oktober, 18 Uhr

Pankow. Leben mit der Hochsensibilität. Tipps zum Umgang mit Reizüberflutung und das Einschätzen der eigenen Ressourcen von der Autorin Dr. Suzann Kirschner-Brouns, Austausch mit Gleichgesinnten. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG in STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Do, 12. Oktober, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus nach Kloster Zinna. Besuch des Klostermuseums sowie der Tetzl-Ausstellung Jüterbog, Eintritt je 7,50 €. Anmeldung bitte bis 28. September bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. Treffpunkt 8.45 Uhr an der Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin (U2 Märkisches Museum)

Do, 12. Oktober, 15-16.30 Uhr,

Pankow. Depression im Alter erkennen und behandeln! Dr. med. Rene Köckemann, Oberarzt, Klinik für seelische Gesundheit im Alter und Verhaltensmedizin, informiert. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG in STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Do, 12. Oktober, 16-18 Uhr

Pankow. Das Bundesteilhabegesetz und seine Auswirkungen auf Menschen mit psychischen Erkrankungen. Referenten: Herr Rosemann, GF Träger gGmbH. Um Anmeldung unter Tel. 030 49500936 wird gebeten. Humanistischer Betreuungsverein Pankow, Parkstr. 113, 13086 Berlin (Tram M4, M13, 12 Antonplatz)

Fr, 13. Oktober 2017, 16 Uhr

Tiergarten. Demokratie als Lebensform – Humanistische Antworten auf die autoritäre Herausforderung. Mit Prof. Dr. Frieder Otto Wolf und Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin. Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastr. 28 (Haus 2); 10785 Berlin

Sa, 14. Oktober, 12-18 Uhr

Mitte. Mitgliederversammlung 2017. Offene Diskussion über Satzung und innere Organisation des HVD Berlin-Brandenburg nach Anerkennung der Körperschaftsrechte. H4 Hotel am Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin (RB, S, U2, U5, U8, Tram M2, M4, M5, M6 Alexanderplatz)

Mo, 16. Oktober, 18 Uhr

Mitte. Öffentliche Sitzung des Präsidiums. Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Mi, 18. Oktober, 11 Uhr

Dahlem. „50 Jahre Brücke-Museum“. Ein Querschnitt der Sammlung. Anmeldung bei Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. Brücke-Museum, Bussardsteig 9, 14195 Berlin (Bus 115 Hst.Pücklerstraße)

Do, 19. Oktober, 9.30 Uhr

Mitte Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmittel nach Dessau. Stadtrundgang, Besuch des Museums für Stadtgeschichte, Eintritt 4,50 €. Anmeldung bitte bis 13. Oktober bei Siegfried Krause unter Tel. 030 2815282. Regionalbahn RE 7 Richtung Dessau ab Alexanderplatz 9.06, ab Hbf (hoch) 9.15. Ankunft Dessau 10.53. Es gilt das VBB Ticket 65 Plus, aber von Medewitz (Mark) bis Dessau Hbf ist eine Zusatzkarte (6,60 €) erforderlich

Fr, 20. Oktober, 10-13 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Leitung Günter Schütz, Anmeldung bei Christa Engl, Tel. 030 24627807. STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

So, 22. Oktober, 20 Uhr

Mitte. Kammerkonzert „Der Tod und das Mädchen“ mit Werken z.B. von F. Schubert. 15,- €. Bitte bei Regina Richter anmelden unter Tel. 0177 9350151, regina.richter@posteo.de. Komische Oper, Behrenstr. 55-57, 10117 Berlin (U6 Französische Straße)

Mo, 23. Oktober, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Mi, 25. Oktober, 14.30-15.30 Uhr

Reinickendorf. Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche Betreuer_innen. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Bei Anmeldung bitte den Veranstaltungsort erfragen.

Mi, 25. Oktober, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Betreuung und Betreuungsrecht. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Bei Anmeldung bitte den Veranstaltungsort erfragen.

Do, 26. Oktober, 16 Uhr

Mitte. Informationen zum Ende der Betreuung. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter Tel. 030 441 3057 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Ausbildungsinstitut für Hum. Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke)

Fr., 27. + Sa., 28. Oktober, 10-17 Uhr

Reinickendorf. Einführungsseminar für Ehrenamtliche Betreuer_innen. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Bei Anmeldung bitte den Veranstaltungsort erfragen.

Mo, 30. Oktober, 10-13 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung bei Hendrik Nietz, Tel. 030 68054287. Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin-Friedenau

NOVEMBER

Mi, 1. November, 17 Uhr

Pankow. Museum Pankow. „Besichtigung einer Bel-Etage“. Ehemalige Wohnung des Farbrikanten Fritz Heyn. Eintritt frei/Spende (mit Führung). Anmeldung bei Norbert F. Wirth unter Tel. 0175 6889906. Treffpunkt: Heynestr. 8, 13187 Berlin (Nähe S+U2 Bahnhof Pankow)

Mo, 6. November, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Mi, 8. November, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Die Patientenverfügung. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Bei Anmeldung bitte den Veranstaltungsort erfragen.

Do, 9. November, 15 Uhr

Mitte. Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche Betreuer_innen und Vorsorgevollmächtigte. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter

Tel. 030 4413057 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Ausbildungsinstitut für Hum. Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke)

Do, 9. November, 16-18 Uhr

Mitte. Zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45a/b/c SGB XI. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter Tel. 030 4413057 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Ausbildungsinstitut für Hum. Lebenskunde, Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke)

Mo, 13. November, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Das Testament. Erben und Vererben. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Reinickendorf unter Tel. 030 49872885 wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Bei Anmeldung bitte Veranstaltungsort erfragen.

Mo, 13. November, 18-21 Uhr

Pankow. Selbstfürsorge und Selbstbehauptung bei Depressionen, Ängsten und Stimmungsschwankungen. Ein Kurs für Frauen. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG in STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Di, 14. November, 10.30-12.30 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers mit Hendrik Nietz, Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin. Anmeldung unter Tel. 030 68054287

Di, 14. November, 14 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. Offene Veranstaltung der Bezirksgruppe. Thema: „Das Bauhaus in Weimar und Dessau, sowie das heutige Museum in Berlin“. Moderation und Lesung Heidi Bothur und Karla Hofmann. Treffpunkt Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin (Tram 16,27, M5, M6, M8, M17, Bus 191, 192, 195)

Do, 16. November, 16-18 Uhr

Pankow. Die Patientenverfügung. Referenten: Karin Hellriegel, Abteilung Patientenverfügung des HVD. Um Anmeldung unter Tel. 030 49500936 wird gebeten. Humanistischer Betreuungsverein Pankow, Parkstr. 113, 13086 Berlin (Tram M4, M13, 12 Antonplatz)

Fr, 17. November, 10-13 Uhr

Pankow. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Leitung Günter Schütz, Anmeldung bei Christa Engl, Tel. 030 24627807. STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Mo, 20. November, 18-21 Uhr

Pankow. Methoden thematischen Arbei-

tens. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG im STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Mo, 20. November, 17-19 Uhr

Nauen. Interkulturelles Treffen im Begegnungscafé Nauen, Karl-Thon-Str. 42, 14641 Nauen

Do, 23. November, 16-18 Uhr

Mitte. Offene Fragen an die Betreuungsbehörde Mitte. Um Anmeldung beim Humanistischen Betreuungsverein Mitte unter Tel. 030 4413057 wird gebeten. Der Eintritt

ist frei. **Ausbildungsinstitut für Humanistische Lebenskunde,** Brückenstr. 5a, 10179 Berlin (S+U8 Jannowitzbrücke)

Mo, 27. November, 10-13 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung bei Hendrik Nietz, Tel. 030 68054287. **Nachbarschaftsheim Schöneberg,** Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin-Friedenau

Mo, 13. und 27. November, 18-21 Uhr

Pankow. Selbstfürsorge und Selbstbehauptung bei Depressionen, Ängsten

und Stimmungsschwankungen. Ein Kurs für Frauen. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 499870910 oder kis@hvd-bb.de. KIS – Seminarraum, 1. OG in STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Di, 28. November 2017, 18 Uhr

Mitte. Humanistischer Lesekreis. Moderation: Tina Bär und Ralf Schöppner. Jeden letzten Dienstag im Monat. **Hofcafé Märkisches Museum,** Straße am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin. (S/U8 Jannowitzbrücke, U2 Märkisches Museum)

Die große Mehrheit begrüßt Vielfalt und Offenheit

HVD Berlin-Brandenburg ist seit Juli Mitglied im „Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin“

Berlin ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion leben hier zusammen. Mit der Vielfalt wächst die Gesellschaft, Kreativität und Ideenreichtum werden nicht durch Monotonie, sondern durch Vielklang gefördert. Umso besorgter blicken Humanist_innen auf die Aktivitäten von rechtspopulistischen und rechtsextremen Gruppierungen in Berlin und Brandenburg. Diese nutzen Themen wie Flucht und Migration, aber auch religiöse Präferenzen, Emanzipation, Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung, um subjektive Unzufriedenheit in kollektive Wut zu kanalisieren und die freiheitlich-demokratische Ordnung in Frage zu stellen.

Der HVD Berlin-Brandenburg tritt rechtspopulistischen und rechtsextremen Tendenzen bewusst und entschlossen entgegen und setzt sich für ein vielfältiges Berlin ein, etwa wenn er für religiös-weltanschauliche Pluralität durch Berlin radelt, gegen Homophobie Flagge zeigt oder für sexuelle Selbstbestimmung auf die Straße geht. Er sucht dafür immer wieder auch Bündnisse, in denen er dies gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Partnern tun kann.

Seit Juli ist der HVD auch Mitglied im „Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin“, in dem sich Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften, Verbände und Vereine aus Berlin zusammengetan haben, um gemeinsam für Weltoffenheit und Toleranz aufzutreten. Katrin Raczynski, Vorstand des HVD Berlin-Brandenburg, freut sich über die Aufnahme ins Bündnis. „Es ist wichtig, dass wir als



Foto: Thomas Hummitzsch

Zivilgesellschaft für das offene und bunte Berlin zusammenstehen. Im Bündnis wollen wir uns mit den anderen Mitgliedern gemeinsam dafür stark machen, dass die große Mehrheit in der Stadt, die Vielfalt und Offenheit begrüßt, sicht- und hörbarer ist als die wenigen, die sich daran stoßen. Wir wollen uns als Humanist_innen im Bündnis auch dafür stark machen, dass die unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Prägungen der Menschen in unserer Stadt im politischen und gesellschaftlichen Dialog respektiert und akzeptiert werden.“

Um ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in seinen Einrichtungen zu setzen, wird der HVD in den

nächsten Wochen und Monaten folgende Botschaft deutlich sichtbar anbringen:

„Wir geben Rassismus keinen Raum! Die Einrichtungen im Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg achten die Würde jedes Menschen und bieten allen Menschen Schutz vor Rassismus, Gewalt und Diskriminierung. Rassistische sowie diskriminierende Äußerungen werden in humanistischen Einrichtungen nicht geduldet. Die offene Zurschaustellung rechtsextremer Gesinnung, etwa durch Kleidung oder Körper, ist untersagt.“

THOMAS HUMMITZSCH

Kiezpatenschaften stärken den Zusammenhalt im Quartier

Persönliche Kontakte zwischen Nachbar_innen herstellen, neue Mieter_innen in den Kiez integrieren, die Menschen im Quartier durch verschiedene Angebote besser vernetzen und den sozialen Zusammenhalt ausbauen – all das will das Modellprojekt Kiezpatenschaften, das die Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin und der HVD Berlin-Brandenburg jetzt im Wohnquartier Tegel-Süd gestartet haben. Das Projekt richtet sich gleichermaßen an Neumieter_innen sowie langjährige Bewohner_innen im Quartier. Institutionen und freie Träger vor Ort werden in die Arbeit einbezogen.

„Eine von humanistischen Werten geprägte Gesellschaft entsteht im Kleinen – überall dort, wo Menschen zusammen sind und Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz tatsächlich leben. Dieses Projekt leistet einen wunderbaren Beitrag dazu, indem es neue Wege bietet, einander besser kennenzulernen“, ist Katrin Raczynski, Vorstand im HVD Berlin-Brandenburg, überzeugt. „Dies ist ein Projekt von Nachbar_innen für Nachbar_innen“, betont Wolfram Tarras, Geschäftsführer der Gewobag MB Mieterberatungsgesellschaft. „Langjährige Bewohner_innen kümmern sich um Zugezogene. Das stärkt den sozialen Zusammenhalt.“

Interessierte, die mehr über die Kiezpatenschaften Tegel-Süd erfahren möchten, können sich bei Katja Labidi melden unter 0176 268 855 78 (montags, dienstags und freitags).

Verband feiert mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen

Es war für viele ein besonderes Wiedersehen: Mit rund 40 ehemaligen Bewohner_innen und etwa ebenso vielen Ehrenamtlichen und Kooperationspartner_innen hat der HVD Berlin-Brandenburg knapp fünf Monate nach der Schließung seiner Notunterkunft für Geflüchtete in der Otto-Ostrowski-Straße in Friedrichshain ein Abschieds- und Dankeschönfest gefeiert. Im Hof des TagesTreffs des HVD für Wohnungslose und Bedürftige am Bahnhof Lichtenberg wurde gemeinsam gegrillt und sich über gute Neuigkeiten der einstigen Bewohner_innen gefreut – vom abgeschlossen Sprachkurs über den gefundenen Ausbildungsplatz bis hin zur eigenen Wohnung.

Gemeinsam geht es besser: Berliner Freiwilligentag 2017

Beim Berliner Freiwilligentag am 8. und 9. September zeigen soziale Organisationen erneut mit Mitmachaktionen in der ganzen Stadt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist – und wie viel Spaß es macht, sich zu engagieren. Der HVD Berlin-Brandenburg unterstützt den Berliner Freiwilligentag in diesem Jahr als Partner und hat ebenfalls verschiedene Aktionen zum Mitmachen vorbereitet. Seien auch Sie dabei. Denn: Gemeinsam geht es besser!

Fr, 8. September, 9-14 Uhr

Steglitz. Ein neuer Anstrich für die Kita Lichtenfelder Sonnengarten. Frische Farbe soll vor allem der Krippenbereich der Einrichtung bekommen. Gesucht werden fleißige Helfer_innen, die Spaß am Malern und Gestalten haben und die Kita-Räume für die Kinder verschönern wollen.

Kontakt: Tel: 030 7124930, E-Mail: holtheimerweg@humanistischeskitas.de, Humanistische Kindertagesstätte Lichtenfelder Sonnengarten, Holtheimer Weg 6-8, 12207 Berlin

Fr, 8. September, 15-19 Uhr

Pankow. Urban Gardening: Der Innenhof des Stadtteilzentrums Pankow soll grüner werden! Gemeinsam mit Nachbar_innen und anderen Freiwilligen baut das Team der Kontaktstelle PflegeEngagement Hochbeete und pflanzt Blumen, damit der öffentlich zugängliche Hof des Stadtteilzentrums künftig ein einladender Ort der Begegnung für alle Bürger_innen wird.

Kontakt: Tel: 030-499 870 920, E-Mail: freiwillig@stz-pankow.de, Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Fr, 8. September, 10-13 Uhr

Pankow. Die Schwangerschaftskonfliktberatung räumt auf. Im Keller der HVD-Einrichtung an der Paul-Robeson-Straße werden helfende Hände benötigt, die etwa beim Aufbau von Regalen unterstützen.

Kontakt: Tel: 030 4417992, E-Mail: i.scheibe@hvd-bb.de, Schwangerschaftskonfliktberatung, Paul-Robeson-Str. 30, 10439 Berlin

Fr, 8. September, 10-16 Uhr

Mitte. Do It Yourself! Bei dieser Bastelaktion für und mit Geflüchteten werden Möbel, nützliche Wohnutensilien und Accessoires aus nachhaltigen recycelten Materialien gebaut. Das Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn!“ der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM) und des HVD sucht da-

für kreative Helfer_innen, die gerne basteln, bauen und mit anpacken. Die Ergebnisse der Aktion sollen Menschen mit Fluchthintergrund bei der Wohnungseinrichtung helfen. Kontakt: Tel: 0152/ 072 363 85, E-Mail: patenschaften@hvd-bb.de, Heizhaus in der Dirksenstr. 38, 10178 Berlin

Fr, 8. September, 13-16 Uhr

Mitte. Für Zuhörer_innen: Mit einem komplett ehrenamtlichen Team ist das Berliner Seniorentelefon des HVD seit fast 25 Jahren für ältere Berliner_innen und deren Angehörige da. Neue Mitstreiter_innen sind jederzeit willkommen. Beim Tag der offenen Tür im Rahmen des Freiwilligentages können Interessierte das Seniorentelefon näher kennenlernen. Gesucht werden insbesondere Interessierte, die sich vorstellen können, Teil des Teams zu werden und schon bald selbst den Telefonhörer in die Hand zu nehmen.

Kontakt: Tel: 030 613904649, E-Mail: info@berliner-seniorentelefon.de, Landesgeschäftsstelle HVD Berlin-Brandenburg, Wallstr. 61-65 in 10179 Berlin (Eingang: Wallstr. 65, 2. Etage, Fahrstuhl vorhanden)

Sa, 9. September, ab 9 Uhr

Marzahn. Engagement beim Jugend-Medienprojekt #bewegt. Die Jungen Humanist_innen (JuHu) Berlin und die Jugendfreizeiteinrichtung FAIR laden gemeinsam mit dem Landesverband Kinder- und Jugendfilm und dem Institut „Jugend, Film, Fernsehen“ Kinder und Jugendliche zu einem Kick-off-Wochenende im Rahmen des Medienprojekts #bewegt ein – und freuen sich über ehrenamtliche Unterstützung. Es werden Freiwillige gesucht, die unter anderem beim Aufbau, der Verpflegung, der pädagogischen Begleitung und der Anmeldung der Teilnehmer_innen helfen, einen Einblick in die medienpädagogische Kinder- und Jugendarbeit erhalten sowie den Jugendverband kennenlernen möchten.

Kontakt: 030 48496513, E-Mail: juliane.kremberg@juhu-berlin.de, Jugendfreizeiteinrichtung FAIR, Marzahn Promenade 51, 12679 Berlin

Der Tagesspiegel und der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin laden alle Engagierten des Berliner Freiwilligentages 2017 für Sonntag, **17. September, 14.30-19 Uhr** zur großen Dankeschön-Feier ein. Tagesspiegel-Verlagsgebäude, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin

SABRINA BANZE

Mikroskop-Vorschlag erregt deutschlandweit Aufmerksamkeit

In der Debatte um die Kuppel auf dem Humboldt Forum hat der HVD Berlin-Brandenburg Anfang Juni vorgeschlagen, die Kuppel mit einem überdimensionalen gegossenen Mikroskop zu krönen. „Ein Mikroskop würde nicht nur die Werte der Aufklärung und den Wissensdrang der Namensgeber Alexander und Wilhelm von Humboldt spiegeln, sondern auch den Anspruch, die ausgestellten Sammlungen kultursensibel und geschichtsbewusst noch einmal unter die Lupe zu nehmen“, begründete Vorstand Katrin Raczynski den Vorschlag, der auf große Resonanz stieß und deutschlandweit medial aufgegriffen wurde. Der HVD kritisierte außerdem, dass es sich bei diesem quasi-staatlichen Bauvorhaben verbiete, über einen Bruch des staatlichen Neutralitätsgebots nachzudenken. Zudem sei ein Kreuz auf der Kuppel des künftigen ethnologischen Museums „ein völlig falsches Zeichen“, weil es „die christlich-europäische Überlegenheitsvorstellung“, die dem europäischen Kolonialismus zugrunde liegt, nachträglich gutheißen würde.

Mit seiner Kritik steht der HVD nicht allein da. Im Mai trat die französische Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy lautstark aus dem Beirat des Humboldt Forums aus. Der Süddeutschen Zeitung sagte sie, dass die Architektur



Foto: Thomas Hummitzsch

des Hauses nicht zum Inhalt passe, das Kreuz auf der Kuppel nicht in unsere Zeit und eine so belastete Sammlung wie die des ethnologischen Museums nicht zu den kläglichen Best-of-Ausstellungen, die geplant seien. Im Juni schrieb Berlins Kultursenator Klaus Lederer in der Morgenpost, dass er sich ein Humboldt Forum „ohne Kreuz auf dem Dach“ wünsche, „weil es dort nichts zu suchen hat.“ Anfang August kritisierte auch der Vorsitzende der Stiftung Zukunft Berlin, Volker Hassemer, das

geplante Kreuz auf die Kuppel: „Das Humboldt Forum im Berliner Schloss soll ein Haus für alle werden. Es wird die Arbeit nicht erleichtern, wenn es unter dem Symbol von nur einer Religion steht.“

Ende Juni hatte der Stiftungsrat der „Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum“ entschieden, dass die Kuppel inklusive Kreuz rekonstruiert werden soll. ■

THOMAS HUMMITZSCH

Neue Leitung in der Patientenverfügung



Foto: Sabrina Banze

Die Zentralstelle Patientenverfügung im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg hat eine neue Leitung: Elke Rasche löst Gita

Neumann ab, die nach 28-jähriger Tätigkeit für den Verband das reguläre Rentenalter erreicht hat. Rasche ist Diplom-Psychologin mit einer psychoonkologischen Zusatzausbildung. Seit ihrer ersten Berufsausbildung zur Arzthelferin verfügt sie über eine große Affinität zur Medizin und zu medizin-ethischen Fragestellungen und kam dieser Leidenschaft in ihrem Berufsleben immer wieder nach. „Die Zentralstelle Patientenverfügung bietet Ihnen seit über 25 Jahren professionelle Beratung bei der Erstellung individueller, maßgeschneiderter Patientenverfügungen, mit denen Sie medizinisch und juristisch auf der sicheren Seite sind“, sagt Rasche. „Ist Ihre Verfügung bei uns hinterlegt, stehen wir dafür ein, dass bei Problemen mit der Auslegung Ihrem Willen Geltung verschafft wird. Als Leiterin der Zentralstelle Patientenverfügung werde ich deren Arbeit in der ethischen Tradition von Gita Neumann fortsetzen und eng mit Bereichen der Medizinethik kooperieren, um unsere weltanschaulichen Positionen zu

Patientenrechten und Patientenselbstbestimmung sowie unsere Haltung zum humanen Sterben in der täglichen Arbeit umzusetzen. Mein Ziel für die Zukunft ist es, auch jüngere und gesunde Menschen von einer umfassenden Vorsorgeplanung zu überzeugen und diese mit ihnen umzusetzen.“ ■

INFO

Broschüren und Mappen zur Erstellung von Standard-Patientenverfügungen und Optimalen Patientenverfügungen inklusive Vordrucke für Vollmachten stellt der HVD in der Zeit vom **1. September bis 15. November** kostenfrei zur Verfügung. Sie können bestellt werden unter: Tel. 030 613904-474/-11 (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 17 Uhr), E-Mail: material@patientenverfuegung.de.

Das war der Welthumanistentag 2017



Fotos: Sibylle Baier



Lebendiger Humanismus, viel zu entdecken, jede Menge Musik und bestes Sommerwetter: Zum zweiten Mal hat der HVD Berlin-Brandenburg Mitglieder und Gäste am Welthumanistentag zum Straßenfest in die Wallstraße eingeladen. Rund 800 Menschen feierten am 21. Juni gemeinsam humanistische Werte wie Individualität, Toleranz, Solidarität, Mitgefühl, vernunftorientiertes Denken und Selbstbestimmung, kamen miteinander ins

Gespräch und lernten die vielfältige Arbeit des Verbandes besser kennen.

Zu Gast waren auch Gerry Woop, Staatssekretär für Kultur und Europa, der den Einsatz des HVD für die konfessionsfreien Menschen in Berlin würdigte, sowie Jörg Steinert, Geschäftsführer des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg, der gemeinsam mit HVD-Vorstand Katrin Raczynski die Regenbogenflagge hisste.

Das Bühnenprogramm gestalteten die Band Rolfsrudel, das A-cappella-Quartett Gretchens Antwort, das Pop-Musik-Duo KOA, die Tänzer_innen der Eastside Fun Crew, die Trommler_innen des Ensembles DoodulSori, der HVD-eigene Chor und die Theatergruppe Pfefferstreuer.

SABRINA BANZE

HERAUSGEBER

Humanistischer Verband Deutschlands,
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
www.hvd-bb.de

Geschäftsstelle Berlin

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin
Tel. 030 613904-0, Fax. -864

Geschäftsstelle Neuruppin

Fehrbelliner Str. 139, 16816 Neuruppin
Tel. 03391 503842

Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Lindenstrasse 16, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 38712130

Redaktion

Thomas Hummitzsch, Sabrina Banze
Tel. 030 613904-26

Layout

Susanne Pobbig